

39. Jahrgang Nr. 39 vom 30.09.2011

Bürgerinformationsveranstaltung zum „Fashion-Center“

Am 27. September 2011 hat der Stadtentwicklungsausschuss das Projekt „Fashion-Center“ positiv bewertet und der hierfür erforderlichen Änderung des Bebauungsplanes zugestimmt. Die abschließende Entscheidung des Rates erfolgt am 18. Oktober 2011.

Wie bereits angekündigt, laden der Bürgermeister und die Investoren zu einer

Bürgerinformationsveranstaltung

am Dienstag, 11. Oktober 2011 um 20.00 Uhr

in die Aula der Fachhochschule für Rechtspflege, Schleidtalstr. 3,

ein.

Hierzu sind alle Interessierten herzlich willkommen. Investoren und Verwaltung beantworten gerne Ihre Fragen und nehmen Anregungen zum Projekt auf.

Partnerschaftstreffen in Fougères vom 15. bis 19.09.2011

Vom 15. bis 19. September 2011 ist eine Delegation unserer Stadt zum diesjährigen Partnerschaftstreffen nach Fougères gereist. Die 24 Mitglieder zählende Delegation bestand aus Mitgliedern des Rates und dessen Fachausschuss für Städtepartnerschaften, der Verwaltung, Mitgliedern des Ashford-Fougères-Clubs, Schülerinnen und Schülern der Städtischen Realschule und Beschäftigten der Nordeifelwerkstätten.

Das Thema des Partnerschaftstreffens war schon im vergangenen Jahr mit „Die Teilnahme von behinderten Menschen am

öffentlichen Leben – schulische und berufliche Ausbildung und Integration“ bestimmt worden, sodass nach den Detailvorgaben aus Fougères bereits Wochen vor dem Partnerschaftstreffen sechs Schülerinnen und Schüler der Städt. Realschule unter Leitung ihrer Lehrerin, Frau Ingrid Koch, das Thema auf Bad Münstereifeler Seite gewissenhaft bearbeiten und eine Präsentation vorbereiten konnten. So wurden der integrative Kindergarten Schönau, die Irena Sandler Förderschule in Euenheim und die Nordeifelwerkstätten besucht. Alle drei Einrichtungen waren auch in der Delegation vertreten; Frau Trudi Baum als Leiterin des integrativen Kindergarten Schönau/Familienzentrum Schönau, Frau Ursula Schmitz, Lehrerin an der Irena Sandler Förderschule und Herr Willi Stein, Geschäftsführer der Nordeifelwerkstätten. Zudem hatten sich die Jugendlichen beim Vorsitzenden des Behindertenbeirates Bad Münstereifel, Herrn Helge Pellmann,

informiert, der ebenfalls Delegationsmitglied war.

Nach der Anreise am Donnerstag wurde am Freitag zunächst eine Tagesstätte für behinderte Menschen in Fougères und anschließend Behindertenwerkstätten in Pontmain und in Saint-Sauveur-des-Landes besichtigt. Die Jugendlichen der drei Partnerstädte haben währenddessen ihre Präsentationen und einen interkommunalen und internationalen Vergleich zur Situation der behinderten Menschen fertig gestellt.

Am 17.09.2011, 9.00 Uhr, trafen sich die Bürgermeister und die weiteren Verantwortlichen der drei Partnerstädte, um die Eckdaten für das nächstjährige Partnerschaftstreffen in Ashford sowie weitere Dinge zu besprechen. Das nächste Partnerschaftstreffen in Ashford wird vom 20. bis 24.09.2012 stattfinden und mit Blick auf die Olympischen Spiele in London das Thema „Sport - Sportflächen“ zum Inhalt haben.

Mit Blick auf das Jubiläum im Jahr 2014 „50 Jahre Städtepartnerschaft Ashford – Bad Münstereifel“ wird die Ausrichtung der Partnerschaftstreffen in 2013 und 2014 getauscht. So wird im Jahr 2013 die Stadt Fougères erneut Gastgeber sein, voraussichtlich bereits im Mai 2013 im Zusammenhang mit dem großen Fest in der Stadt „Terre et Paix“. 2014 wird dann Bad Münstereifel zum großen Jubiläum die Gastgeberrolle übernehmen.

Anschließend haben die Vertreter der drei Partnerstädte auf dem Grab des Bad Münstereifeler Ehrenbürgers Emile Renno ein Blumengebinde niedergelegt und „Mimi“, wie er liebevoll von Freunden genannt wurde, gedacht.

Ab 11.00 Uhr haben die Jugendlichen der drei Partnerstädte ihre Präsentationen vorgestellt. Hierbei zeigten die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Realschule Bad Münstereifel, Alea Scherb, Theresa Nücken, Nadja Mahlberg, Marvin Ramm, Oliver Rick und Martin Hüttner eine herausragende Leistung und erwiesen sich damit als tolle Botschafter unserer Stadt und unseres Landes. Auf dem nachfolgenden Bild sind sie zusammen mit

den Jugendlichen aus Ashford und Fougères sowie den drei Bürgermeistern nach der Präsentation im früheren Urbanistenkloster zu sehen.



Anschließend folgten die offiziellen Ansprachen der drei Bürgermeister. Bürgermeister Alexander Büttner richtete hierbei folgende Worte an die Zuhörer aller drei Städte:

„Sehr geehrter Bürgermeister Feuvrier, lieber Louis, sehr geehrter Bürgermeister French, lieber Mathew, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Nun stehe ich zum dritten Mal nach 2005 und 2008 hier im Rathaus unserer schönen Partnerstadt Fougères und habe die Ehre, unsere französischen und englischen Freunde im Namen der Gastdelegation aus Bad Münstereifel begrüßen zu können. Ich freue mich sehr, viele mittlerweile bekannte Gesichter von vertrauten und lieben Menschen wieder zu sehen.

Seit gut 10 Jahren stellen wir unser jährliches, offizielles Wiedersehen im Rahmen unserer Städtepartnerschaften unter ein besonderes Thema. Diese Themen werden im Vorfeld durch junge Menschen in jeder Stadt intensiv bearbeitet und während des jeweiligen Treffens meist in einen interkommunalen und internationalen Vergleich gesetzt. In diesem Jahr haben unsere französischen Gastgeber das Thema „Teilnahme von behinderten Menschen am öffentlichen Leben – schulische und berufliche Ausbildung und Integration“ gewählt, ein Thema von gesamteuropäischer, ja sogar weltumspannender Bedeutung.

In Bad Münstereifel lebt Herr Willi Stein, Leiter der Nordeifelwertstätten, eine Einrichtung, in der über 800 behinderte Menschen beruflich ausgebildet und beschäftigt werden. Unsere französischen Gastgeber haben es möglich gemacht, dass drei behinderte junge Menschen in Begleitung von Herrn Stein und seiner Gattin zusätzlich zur offiziellen Delegation von 25 Personen mit nach Fougères kommen durften, um am Programm teilzunehmen. Hierfür möchte ich mich ganz besonders bei unseren Freunden in Fougères bedanken.

Liebe Freunde, lassen Sie mich im zweiten Teil meiner Rede auf die grundsätzliche Bedeutung unserer Partnerschaften im historischen Kontext eingehen.

Vor sieben Wochen war ich auf einer Informationsfahrt zu Kriegsgräbern des ersten sowie des zweiten Weltkrieges in den Niederlande und in Belgien, in Flandern. Wir haben in Ypern übernachtet, einer mittelalterlichen Kleinstadt, die im ersten Weltkrieg komplett zerstört und danach im Glauben an eine bessere Zukunft wieder aufgebaut wurde.

Ypern, Synonym für brutales, sinnloses Sterben, ebenso wie bspw. Verdun. Bei der Offensive der alliierten Streitkräfte im Yperner Bogen im Herbst 1917 wurde in wochen-, ja monatelangen Kämpfen ein Geländegewinn von 8 Kilometern erzielt. Allein auf Seiten der Entente starben 250.000 meist junge Männer. Bei der Frühjahrsoffensive 1918 eroberten deutsche Truppen das Gelände in drei Tagen zurück, um es im September wieder zu verlieren. Wieder starben Hunderttausende.

Trotzdem haben die schrecklichen Erfahrungen des ersten Weltkrieges keinen dauerhaften Frieden, keine Versöhnung zu den Völkern Europas gebracht. Das geschah erst angesichts der physischen und moralischen Katastrophe des Zweiten Weltkrieges.

In drei Jahren jährt sich zum 100. Mal der Ausbruch des Ersten Weltkrieges. 2014 feiern wir aber auch 50 Jahre offizielle Städte-Partnerschaft zwischen Ashford und Bad Münstereifel sowie 30 Jahre offizielle Städte-Partnerschaft zwischen Ashford und Fougères und wieder drei Jahre später, 2017, 50 Jahre offizielle Städte-

Partnerschaft zwischen Fougères und Bad Münstereifel.

Liebe Freunde aus Fougères, liebe Freunde aus Ashford, liebe Münstereifeler, mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf unsere in Jahrzehnten gewachsene Partnerschaft. Sie ist angesichts der Geschichte unserer Völker nicht selbstverständlich. Sie ist etwas Kostbares. Und sie hat Zukunft, wie unsere jungen Projektteilnehmer und die von Ihnen präsentierten Themen zeigen.

Albert Schweitzer hat einmal gesagt: „Mich interessiert vor allem die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich leben werde.“ Dieses Interesse, liebe Freunde, hat die Gründer unserer wunderbaren Partnerschaften ebenso angetrieben, wie es uns noch heute motiviert. In diesem Sinne glaube ich an eine gute Zukunft unserer Städte-Partnerschaften, die Jahr für Jahr Menschen als Freunde zusammenbringt und danke abschließend unseren Freunden aus Fougères für Ihre aufrichtige Gastfreundschaft.“

Auf dem nachfolgenden Bild sind von links nach rechts zu sehen: Bürgermeister Mathew French, Ashford, Bürgermeister Louis Feuvrier, Fougères, Bürgermeister Alexander Büttner, Bad Münstereifel.



Am Samstagnachmittag und am Sonntag hatten die Gäste Gelegenheit, mit ihren französischen Gastgebern die Stadt und die Umgebung zu erkunden. Viele nutzten den Tag des offenen Denkmals, um die Burg in Fougères im Rahmen einer deutschsprachigen Führung kennen zu lernen. Aber auch viele Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung, wie Mont

St. Michel, St. Malo, Cancale und Rennes wurden so von vielen besucht.

Am Sonntag fand dann der große Abschlussabend im Restaurant des „Schloss Bois Guy“ in Parigné statt, bevor die Gäste aus Ashford und Bad Münstereifel am Montag zurückreisten.

Die ABC-Tüte in Bad Münstereifel

Da machten 25 I-Dötzchen in der Grundschule Mutscheid große Augen, als der Bürgermeister Alexander Büttner persönlich bei ihnen am 22.09. vorbeikam und bunte ABC-Tüten verteilte. Im wunderschön gestalteten Büchereiraum erklärte er, wie wichtig es sei, das Lesenlernen der Kinder zu unterstützen. Deshalb war auch die Leiterin der Stadtbücherei, Stephanie Eichhorn, mitgekommen und stellte eine kleine Auswahl interessanter Kinderbücher vor. Sie lud die Schüler ein, mehr davon in der Bücherei zu entdecken. Aus diesem Grund hatte sie auch in jede ABC-Tüte einen Gutschein gepackt für eine Jahreskarte zur kostenfreien Ausleihe.



Als dann René Uedelhoven von der Volksbank zeigte, was sich sonst noch alles in der Tüte versteckte, war die Begeisterung groß. Die Volksbank hatte einiges dazugelegt: Ein Buch zum Rechnenlernen, Rechengeld, zu dem er anmerkte „davon hat die Bank ja schließlich genug“, eine Brotdose und einen Gutschein über 5,- € bei Eröffnung eines Sparbuches. Die Freude geriet dann jedoch schier außer sich, als er zum Schluss dann noch eine

Tüte Haribo ABC-Bärenschule hervorzauberte.

Und nicht nur die Mutscheider Kinder konnten sich freuen: Insgesamt 144 „I-Dötzchen“ aller vier Grundschulen erhielten eine gefüllte ABC-Tüte, die nun bereits zum vierten Mal in Bad Münstereifel verteilt wurde.

Die Aktion zur Leseförderung zeigte schon wenig später erste Erfolge: Bereits am selben Nachmittag standen die ersten Erstklässler in der Bücherei und lösten stolz ihren Gutschein für eine Jahreskarte sowie einen eigenen Ausweis ein.

Aus der Sitzung des Bau- und Feuerwehrausschusses vom 21.09.2011

Sanierungsmaßnahme eifelbad; hier: Lüftungsanlage Schwimmhalle, BHKW und Erneuerung der Heizkesselanlage

1.1 Lüftungsanlage

Mit Ratsdrucksache 336-IX vom 14.10.2010 wurde der Bau- und Feuerwehrausschuss in der Sitzung am 02.12.2010 über die geplante Sanierung der Lüftungsanlage im eifelbad informiert. Die vorgeschlagene Vorgehensweise wurde vom Ausschuss mitgetragen. Die benötigten Finanzmittel in Höhe von geschätzten 437.000 € netto mussten für 2011 beantragt und im Rahmen einer aufsichtsbehördlichen Erlaubnis bereitgestellt werden.

Da inzwischen alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, kann und soll die Maßnahme nun beschränkt ausgeschrieben werden. Sobald das Submissionsergebnis vorliegt, wird der Vergabevorschlag den Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt.

1.2 Blockheizkraftwerk (BHKW)

In der mit RD 181-IX vorgelegten Konzeption eifelbad wurde im Bau- und Feuerwehrausschuss am 24.03.2010 das neue Heizungs- und Lüftungskonzept vorgestellt, in dem zur Senkung der Betriebs-

kosten auch der Einbau eines BHKW vorgesehen wird, die aktuell neueste Technik zur autarken Stromproduktion für den Eigenbedarf bei gleichzeitiger Nutzung der Abwärme zur Grundwärmeversorgung des Bades.

Die Untersuchung verschiedener Lösungsvarianten, sowohl in Bezug auf die Befeuerng als insbesondere auch die Frage Contracting oder Eigeninvestition und Betrieb ist nunmehr abgeschlossen. Der Abschluss eines langfristigen Wärmelieferungsvertrages (Contracting) mit einem externen BHKW-Betreiber, der den produzierten Strom selbst vermarktet, ist danach gegenüber der Eigeninvestition und dem Eigenbetrieb eines gasbetriebenen BHKW inkl. Erneuerung der Heizkesselanlage mit Umstellung auf die zur Zeit modernste Technik nicht die wirtschaftlichste und betriebssicherste Alternative.

Dabei orientiert sich die Kapazität des BHKW an der erforderlichen Grundwärmeversorgung des Bades zur Beckenwasser- und Brauchwassererwärmung, die übers Jahr konstant beansprucht wird, damit möglichst 7.000 Betriebsstunden pro Jahr erreicht werden, zur Optimierung des Wirkungsgrades.

Die Verwaltung wird kurzfristig die Ausschreibung eines gasbetriebenen BHKW veranlassen. Die geschätzten Baukosten inkl. Ing.-Honorar betragen 197.000 € netto. Die Auftragsvergabe obliegt dem Bau- und Feuerwehrausschuss.

Am 07.09.2011 wurde der Verwaltung ein Ingenieurgutachten vorgelegt, in dem verschiedene Varianten betrachtet wurden, mit dem Ergebnis, dass Anschaffung und Betrieb eines BHKW mit 70 kW (el.) und 115 kW (therm.) für die Stadt die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

1.3 Heizkesselanlage

Nicht völlig überraschend wurde bei der Datenerfassung für das Ingenieurgutachten zum BHKW festgestellt, dass die Heizkesselanlage, Baujahr 1988, die demnach ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erreicht hat, infolge notwendiger Dimensionierung auf die kalte Jahreszeit, aber ohne modulierende Regelung, insbesondere bei hohen Außentemperaturen einen

extrem schlechten Wirkungsgrad hat. Während der durchschnittliche Wärmeleistungsbedarf sich auf 50-80 kW einstellt, ergibt sich ein Gasbedarf von 400 kW. Durch diese immense Diskrepanz sinkt der Wirkungsgrad unter 20 %.

Eine neue Kesselanlage ist mithin überfällig und die Verwaltung beabsichtigt, zusammen mit und abgestimmt auf die neue Lüftungsanlage und das BHKW, die Heizkesselanlage zu erneuern. Dabei soll nur noch ein Kessel installiert werden, jedoch mit einer modulierenden Regelung, die eine Leistungsanpassung an den tatsächlichen, aktuellen Wärmeleistungsbedarf ermöglicht, auch wenn dieser zeitweise nur 15 % der Nennleistung betragen sollte.

Sanierung der roten Brücke zum eifelbad

Bei der Ortsbesichtigung am 11.05.2011 und der sich daran anschließenden Bauausschusssitzung wurde die Verwaltung beauftragt, nach einer kostengünstigen Lösung zum dauerhaften Erhalt der roten Brücke zum eifelbad, so wie sie jetzt vorhanden ist, zu suchen. Es sollten Alternativen der Instandsetzung geprüft und Angebote für diese Alternativen eingeholt werden.

Da grundlegende Konstruktionsfehler immer wieder die gleichen Mängel hervorrufen werden, sollte nun endgültig eine preiswerte und unterhaltungsarme Lösung als Verbindung der beiden Uferseiten der Erft angestrebt werden. Hierbei schlägt die Verwaltung, eine Ersatzbrücke baugleich der Erftbrücke in Iversheim zu installieren, da sich diese Konstruktion als zweckmäßig erwiesen hat. Gleichfalls sind die Kosten für diesen Ersatzbau günstiger.

Es wurde mehrheitlich beschlossen, die Brücke zum eifelbad baulich so zu verändern, dass durch eine langfristige Lösung künftig der Unterhaltungsaufwand reduziert wird. Der Auftrag zur Erneuerung der Brücke wurde erteilt.

Betriebsausschuss Forstbetrieb

Einladung

Gemäß § 48 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW, S. 380), zur **9. Sitzung des Betriebsausschusses Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel am Mittwoch, den 05.10.2011, 18:00 Uhr, im Rats- und Bürgersaal in Bad Münstereifel, Eingang Marktstraße 15, 1. OG.**

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Bekanntmachung der Sitzung sowie der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses Forstbetrieb
Erläuterung: Hierzu wird auf § 9 i.V.m. § 23 der Geschäftsordnung verwiesen.
2. Feststellung über den Eingang von Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Forstbetrieb vom 06.07.2011
Erläuterung: Hierzu wird auf § 21 Abs. 7 und 8 i.V.m. § 23 der Geschäftsordnung verwiesen.
3. Zwischenbericht zum 30.09.2011 des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel
4. Erlass des Wirtschaftsplanes 2012 für den Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
5. Schutz- und Wanderhütten
6. Benennung des Pflichtprüfers für den Jahresabschluss 2010 des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel
7. Brennholzvermarktung im Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel
8. Anfragen und Mitteilungen

II. Nichtöffentliche Sitzung

1. Anfragen und Mitteilungen

gez. Dr. Uwe Schmidt
(Vorsitzender)

Tagesausflug des Förderkreises für Denkmalpflege nach Bergneustadt am 15. Oktober 2011

Am 15. Oktober 2011 besucht der Förderkreis für Denkmalpflege Bergneustadt. Bergneustadt ist wie Bad Münstereifel Mitglied im Arbeitskreis Historische Stadtkerne.

Abfahrt mit dem Bus ist um 9.00 Uhr ab Bahnhof. Nach der Ankunft in Bergneustadt gegen 10.30 Uhr werden wir eine der „Bonten Kerken“ mit anschließendem Orgelkonzert besuchen und dann zu einem gemeinsamen Mittagessen einkehren.

Ab 14.00 Uhr wird uns der Stadtführer durch die Altstadt führen. Diese Führung mit dem Besuch der evangelischen Altstadtkirche endet im Heimatmuseum. Hier soll der Tag bei einer vorbereiteten Kaffeetafel ausklingen.

Die Rückkehr in Bad Münstereifel ist für ca. 19.00 Uhr geplant.

Für die Busfahrt wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 20,00 Euro erhoben. Das Entgelt für Führung, den Eintritt für das Heimatmuseum sowie die Kaffeetafel werden vom Verein getragen.

Der Förderkreis freut sich über eine rege Beteiligung und erwartet Ihre Anmeldung bis zum 7. Oktober 2011 an Frau Ohlert, Büro des Bürgermeisters, Stadtverwaltung, Tel: 02253 505101, oder per Mail an buero-buergermeister@bad-muenstereifel.de :

Die Stadt Bad Münstereifel verkauft gegen Höchstgebot:

Ehemaliger Kindergarten Eicherscheid, Bitburger Straße
Auskünfte / Exposé können angefordert werden bei:
Herrn Malburg, 02253 / 505-193

Frau Sievernich, 02253/ 505-121

Das Exposé kann auch eingesehen werden unter www.bad-muenstereifel.de.

150 Oldtimer in Bad Münstereifel

Auch in diesem Jahr führt die 3. Eifel Classic durch Bad Münstereifel.

Rund 150 Oldtimer werden am **Samstag, den 01.10.2011, in der Zeit von 9.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr** die Stempelstelle in der Marktstraße in Bad Münstereifel passieren.

Unter den Teilnehmern sind u. a. die Motorsport-Legenden Christian Geistdörfer, Joachim Winkelhock und Dieter Qvester.



Umleitung am Hochwasserrückhaltebecken Eicherscheid wieder aufgehoben!

Die ausführende Firma hat die Überfahrt soweit wieder hergestellt, dass der Anwohnerverkehr im Bereich der Hochwasserentlastungsanlage wieder möglich ist. Die Umleitungsbeschilderung wurde bereits zurück gebaut und die Überfahrt über den Damm wieder frei gegeben. Die Baustelleneinrichtungsmaterialien, Container und Maschinen werden so positioniert, dass der Verkehr durch den Baustellenbereich möglich ist. Warnbaken sind da aufgestellt, wo die Leitplanke noch nicht wieder angepasst ist. Die Straße wird noch gesäubert.

Restliche Arbeiten an den Banketten sowie Oberbodenarbeiten und die Anpassung der Leitplanken aber auch die Betonsanierung des Bauwerksunterzuges an der Hochwasserentlastungsanlage werden im Zuge des Monats Oktober fertig ge-

stellt; der Anwohnerverkehr wird dadurch in diesem Bereich beeinträchtigt, ist aber ab sofort durchgehend auf dem gewohnten Weg über den Damm wieder möglich.

Aufgrund der andauernden Baustellensituation bitten wir um angemessen vorsichtige Fahrweise im Bereich der Baustelle an der Hochwasserentlastungsanlage. Hier ist mit kreuzenden Fahrzeugen und Personen sowie zeitweise verschmutzter Fahrbahn zu rechnen.

Ansprechpartner des Erftverbands:

Herr Bohm, Tel. 02271 – 881234 (Bau-durchführung), Herr Muris, Tel. 02271 – 881129 (Betrieb des Hochwasserrückhaltebeckens)

Biotonne

Verbot von kompostierbaren (Kunststoff-)beuteln

Nach wie vor werden Biotonnen am Abfuhrtag nicht geleert, da der Biomüll in kompostierbare (Kunststoff-)beutel eingefüllt wurde.

Diese Handhabung hilft zwar, die Biotonne vor Verschmutzungen zu schützen, sie verursacht bei der anschließenden Kompostierung im Kompostwerk Mechnernich allerdings erheblich Probleme. Das liegt unter anderem daran, dass die aus Stärke hergestellten kompostierbaren (Kunststoff-)beutel, nachdem sie mit anderen Abfällen vermischt wurden, als solche nicht mehr zu erkennen sind.

Folge ist, dass sowohl die kompostierbaren als auch die nicht kompostierbaren (Kunststoff-)beutel herausortiert und wie Restmüll behandelt, nämlich verbrannt, werden.

Um das zu vermeiden hat der Kreis Euskirchen als Betreiber des Kompostwerkes die Verwendung von kompostierbaren (Kunststoff-)beuteln bei der Biomüllentsorgung verboten.

Die Alternative zu den kompostierbaren (Kunststoff-)beuteln ist die Verwendung von Papiertüten oder das Einwickeln der Nassabfälle in Zeitungspapier.

Fragen beantwortet die Abfallberatung gerne unter 02251/15371 bzw. abfallberatung@kreis-euskirchen.de.

Auch im Internet unter www.kreis-euskirchen.de gibt es mehr zum Thema Abfall.



Brigitta Brand liest:



Ihre Geschichte Liegrümchen und Unterwegschen. Zwei recht unscheinbare, genauer gesagt sogar unsichtbare Wichte, Liegrümchen und Unterwegschen, vertreiben sich einen schönen Tag voller Spaß und Neugierde in Bad Münstereifel. Sie erkunden das Städtchen, treiben allerhand Schabernack im Apotheken-Museum und essen sich den Bauch voll mit Lebkuchen. Wenn Ihr dabei sein wollt, dann kommt zur Lesung mit der Autorin Brigitta Brand.

Nach der Lesung gestalten wir im Kick Wichte aus Pfeifenputzern, mit denen wir Rollenspiele machen können.

Am **Dienstag, den 04. Oktober 2011, um 15.00 Uhr**, in der Stadtbücherei Bad Münstereifel.

Eine Veranstaltung vom Kinderschutzbund und der Stadtbücherei für alle Menschen ab 5 Jahren. Der Eintritt ist frei!

Stadtbücherei Bad Münstereifel, Kölner Str. 4 (am Werther Tor), 53902 Bad Münstereifel, (02253) 80 41



Erschöpfungsdepression - Leitkrankheit des 21. Jahrhundert?!

Informationsveranstaltung

Depression hat viele Gesichter. Es ist eine ernstzunehmende Krankheit die jede/n treffen kann. Die Belastung und das Leid sind groß - meist auch für Angehörige. Es gibt viele Wege zur Heilung und mehr Le-

bensqualität. Auch Prävention ist oft möglich. Tabuisierung hilft nie.

Eine Informationsveranstaltung am

Mittwoch, 12.10.2011, 16:00 - 18:00 Uhr, Kreishaus Euskirchen, Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen

beschäftigt sich mit diesem hoch aktuellen Thema.

Die Veranstaltung richtet sich an:

Ärztinnen und Ärzte, Professionelle aus dem psychosozialen Bereich und der Pflege, **Betroffene und Angehörige** sowie **interessierte Bürgerinnen und Bürger.**

Programm:

16:00 - 16:15 Uhr: Grußwort

16:15 - 17:00 Uhr: Vortrag

Friedrich Neitscher
(Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)

17:00 - 18:00 Uhr: Fragen an und Diskussion mit Experten

Veranstalter:

Kreis Euskirchen, Abteilung Gesundheit und der Arbeitskreis Psychotherapie und Beratung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Kreis Euskirchen

Die Veranstaltung ist kostenlos!

Brettchenweben - Thema des Monats Oktober im Handwebmuseum Ruppelath

Brettchenweben ist ein ganz altes Handwerk, das bereits vor Christi Geburt bekannt war. Das älteste Brettchen, das bei Ausgrabungen gefunden wurde, stammt aus Spanien und wird auf 400 v. Chr. datiert. Wo die Technik ursprünglich herkommt, ist nicht bekannt. Man weiß, dass die Brettchenweberei in Ägypten und

Nordafrika, in Asien, im Nahen Osten, in Europa und Island verbreitet war.

Namen gebend für diese Art der Gewebbildung sind flache Brettchen mit Löchern. In den meisten Fällen werden quadratische Brettchen verwendet mit je einem Loch in den vier Ecken. Es gibt aber auch andere Formen - dreieckige Brettchen mit nur 3 Löchern oder sechseckige Brettchen mit 6 Löchern, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Als Material für die Brettchen diente früher oftmals Holz, Knochen, Horn, Leder, manchmal auch Pergament, Schildpatt oder Elfenbein. Die heute üblichen Brettchen werden aus Karton hergestellt.

Zum Weben können Fäden aus Wolle, Baumwolle, Seide oder Leinen verwendet werden, die allerdings relativ gleichmäßig und glatt und vor allem zugfest sein müssen. Für broschiierte Gewebe werden auch Gold- und Silberfäden eingesetzt.

Diese Fäden werden gemäß einer Mustervorlage in die Löcher der Brettchen eingefädelt. Dabei können alle Löcher eines Brettchens mit Fäden einer Farbe bestückt werden (meist bei den Randbrettchen), oder in den Löchern werden – je nach Muster – 2 bis 4 verschiedene Farben eingezogen. Die Brettchen werden anschließend nebeneinander in einem Päckchen angeordnet. Die Breite des geplanten Gewebes hängt ab von der Anzahl der Brettchen, die für ein Muster gebraucht werden, und von der Stärke des verwendeten Garns.

Das Fach für den Schussfaden entsteht in der Regel zwischen den Fäden in den oberen und unteren Löchern der Brettchen. Durch Drehen der Brettchen im Uhrzeigersinn - oder entgegengesetzt - wechseln die Kettfäden ihre Position, die mit Einlegen des Schussfadens fixiert wird. Der Schussfaden selber spielt bei der Musterung fast keine Rolle. Das Muster wird – bis auf wenige Ausnahmen – durch die Anordnung der Kettfäden bestimmt.

Auf diese Weise entstehen mehr oder weniger breite Bänder mit wunderschönen Mustern, die zum Teil sehr alt oder neu

entworfen sind. Die so entstehenden Bänder sind sehr stark und können und konnten für viele Zwecke eingesetzt werden: als Schmuckbordüren für Kleidung und Gewandung sowie für Kissen o.ä., als Bindebänder (z.B. für Zelte) oder Aufhängebänder (z.B. für Wiegen), als Zügelbänder für Pferdegeschirre, als Schürzen- und Strumpfbänder, als Gürtel, Krawatten, Träger für Taschen und Rucksäcke, Gitarren- oder Kamerabänder etc. Genauso können brettchengewebte Borten als Anfangs- oder Seitenbordüren im „normalen“ Webstuhl eingesetzt werden.



Neugierig geworden?

Wer mehr wissen möchte über diese alte Technik, wer die Musterungsmöglichkeiten kennenlernen oder einfach nur eine Auswahl schöner Bänder ansehen will, ist eingeladen, das Handwebmuseum Ruppeth zu besuchen. Dort wird das Brettchenweben vorgeführt und erklärt.

Öffnungszeiten:

von April bis Oktober am 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr, sowie am darauffolgenden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Besuchstermine außerhalb der genannten Öffnungszeiten sowie Führungen für Gruppen bitte vorher anmelden unter Tel. 02257-831 (Herr Oskar Ferber) oder Tel. 02643-5147 (Frau Barbara May, barbara@spinn-web-werkerey.de)

Weitere Auskünfte erteilt:

Städtische Kurverwaltung, Kölner Str. 13, 53902 Bad Münstereifel, Tel. 02253-542244, Fax. 02253-542245
Mail: touristinfo@bad-muenstereifel.de



DRK - Integratives Familienzentrum
53902 Bad Münstereifel-Schönau, Wiesentalstraße 20
anerkannter Bewegungskindergarten des LSB in NRW

Tel. 02253/6522

Fax. 02253/544437

Mail kitaschoenau@drk-eu.de

Kontakt und Anmeldung: Trudi Baum

**Dienstag, 04.10.2011 ab 8.30 Uhr:
Elterncafe für jedermann.**

Die Atem,- Stimm,- und Sprechlehrerin der Einrichtung, Frau Simone Binzenbach, informiert über das „Würzburger Sprachförderungsprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“

**Dienstag, 04.10.2011
Familienberatung von 8.30 - 11.30 Uhr**

Frau Annette Bey (Diplom-Sozialarbeiterin) bietet in regelmäßigen Abständen Beratungsgespräche für Familien, Großeltern, Alleinerziehende usw. an, die im Sozialraum des Familienzentrums wohnen.

Der Schwerpunkt der Beratung liegt auf dem Umgang mit rechtlichen Fragen rund um die Familie.

Individuelle Terminabsprache ist möglich!

Terminankündigung:

Donnerstag, 13.10.2011 um 19.30 Uhr

Informationsabend

Thema: Schuleingangsuntersuchung

Referent: Frau Dr. Kaufmann

Ort: Josefshaus, Alte Gasse, Bad Münstereifel

Angebot Tagespflege:

Tanja Larscheid – Schönau, Tel.: 02253/6358

Olesja Kiel – Arloff, Tel.: 0178/5101371

Diese Tagesmütter sind Kooperationspartner des Familienzentrums.

Weitere Tagesmütter im Stadtgebiet:

Jutta Roderiges-Mota – Iversheim, Tel.: 02253/958901

Jutta Ingenillem – Nöthen, Tel.: 02253/8916

Kinderbetreuung übernimmt außerdem:

Frau Anne Dohr (Bouderath), Tel.: 02253/962145

Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Eva-Maria Bädorf

Tel.: 02253 8580

Erntedankfest

Gottesdienst und anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 2. Okt. 2011

Kath. Kindergarten, St. Bartholomäus, Arloff

In Kooperation mit DHB - Netzwerk Haushalt:

Wir backen Reibekuchen

Mittwoch, 5. Okt. 2011, 14.00 Uhr

Kath. Kindergarten, St. Bartholomäus, Arloff

Donnerstag, 6. Okt. 2011, 10.00 Uhr, Kath. Kindergarten, St. Chrysanthus und Daria, Kapuzinergasse 13

Familienberatung

Frau Britta Schmitz (Diplom-Sozialpädagogin/Familienhelferin) bietet eine diskrete und kompetente Beratung bei Alltags- und Erziehungsfragen, finanziellen Problemen, Arbeitslosigkeit, Sucht- und Drogenproblematik, schwerer Erkrankung, Trennung und Scheidung, mangelhaften und unzureichenden Wohnverhältnissen, Unterstützung beim Stellen und Ausfüllen von Anträgen und Formularen, Weitervermittlung und Begleitung zu Fachberatungsstellen und Ämtern etc.

Dienstag, 11. Okt. 2011, 8.30-9.30 Uhr

Kath. Kindergarten, St. Chrysanthus und Daria, Kapuzinergasse 13

Mittwoch, 19. Okt. 2011, 8.30 - 9.30 Uhr

Kath. Kindergarten, St. Bartholomäus, Arloff

(Termine auch nach individueller Absprache möglich.)

In Kooperation mit dem Familienzentrum:

Tagespflege „Spatzennest“

Jutta Rodrigues Motta, Tel. 0170 7780115

eifelbad

Das Familien-Spaßbad!



- Schwimm- und Sportbecken
- Außenecken
- Große Liegewiese
- Riesenrutsche (122m)
- Spiel- und Spaßbecken
- Kinderspielbecken
- Whirlpool und Suhle
- Römisches Dampfbad
- Solarien
- Cafeteria/Restaurant

Seniorenswimmen
Montags 10 - 12 Uhr
mit kostenloser Wassergymnastik
(nicht innerhalb der Ferien in NRW)

Preise: Erwachsene: 5,50 €/Tag • Kinder (ab 3 Jahre): 4,00 €/Tag

Öffnungszeiten Sommerzeit:
 Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-20 Uhr · So 9-20 Uhr

Öffnungszeiten Winterzeit:
 Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-19 Uhr · So 9-19 Uhr

Während der Ferien in NRW ist an allen Werktagen ab 10 Uhr geöffnet!



www.eifelbad.com
 Dr.-Greve-Straße 16 · 53902 Bad Münstereifel · Tel. 02253-542450

Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst ist unter ☎-Nr.: **0180/5044100(12 Ct/min)** zu den folgenden Zeiten zu erreichen.

Mo, Di und Do von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Mi und Fr von 13.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Sa, So und Feiertage: von 7.30 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Notfalldienstpraxen in den Krankenhäusern Euskirchen und Mechernich:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 14.00 bis 22.00 Uhr. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie:

112

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-nummer **0180/5986700(18 Ct/min)** zu erreichen.

Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-nummer **01805-938888(18 Ct/min)**

kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

Behindertenbeirat

Der Beirat für behinderte und von Behinderung bedrohter Menschen bietet im Bürgerbüro der Stadt Bad Münstereifel **jeweils dienstags zwischen 09.00 und 10.30 Uhr**, eine Bürgersprechstunde für Menschen mit Behinderung, davon bedrohte und deren Angehörige an. Die Beratung umfasst alle Problemfelder, die Menschen mit Behinderung betreffen bzw. vermittelt professionelle Hilfe, wenn die Probleme zu speziell werden. Durchgeführt wird die Beratung im Regelfall von dem Vorsitzenden des Beirats, Herrn Helge Pellmann, den sie unter der Tel.-Nr. 02257/959728 (bitte Anrufbeantworter benutzen) erreichen können.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweig Abwasser: 016951/2729222
 Betriebszweig Wasser: 02253/505197

Straßenbeleuchtung:

RWE 01802112244(6 Ct/Anruf)
 KEV, Kall 02441/820

Anrufsammeltaxi

„Die flexible Ergänzung zum Bus“
01804 – 151515(18 Ct/min)

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeister, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeister, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.